

Korrespondenzen.

Zur Frage der Säuglingsernährung.

In der Diskussion zu Finkelstein und Meyers Vortrag über „Behandlung magendarmkranker Säuglinge mit Eiweißmilch“ (S. 1153) bemerkte Wolff-Eisner, gegenüber jeder derartigen Empfehlung sei Skepsis angebracht, da uns die Pädiater jahraus jahrein mit einer Fülle von Nährmitteln und -methoden beschenken, von denen immer eins besser sein soll als das andere.

Die folgende (übrigens ganz unvollständige) Zusammenstellung dürfte die Ausführungen des Herrn Wolff-Eisner unterstützen und auch diejenigen, die seine Ansicht vielleicht für zu kritisch hielten, von der Richtigkeit seiner Bemerkung überzeugen. Archiv und Jahrbuch für Kinderheilkunde enthalten Empfehlungen (je nach Temperament und Alter der Autoren mehr oder weniger enthusiastisch) nachstehender Kindernährmittel:

Alkalisierter Buttermilch, gesäuerte Magermilch, Theinhardts Kindernahrung, Székelys Kindermilch, Vollmilch, Pasteurisierte Milch, Verbesserte Kuhmilch, mannigfache Kohlehydratzusätze, Löfflunds Milchkonserven, Vegetabilische Milch, Drenckhans Milchpulver, Hesse-Pfundsches Ei-Milchzucker-Rahmgemenge, Gärtners Fettmilch, Backhaus-Milch, Kehrer-Monti-Molkenmilch, Abgerahmte Milch, Peptonisierte Milch, Punzmann-Nährmehl, Sterilisierte Kuhmilch, Albumosemilch, Anämosemilch, Somatosemilch, Schlempemilch, Entkalkte Milch, Peptonisierte Milch, Kumys, Nährwiebacke, Biederts Rahmgemenge, Flaschenbouillon (Uffelmann), Kondensierte Milch, Yoghurtmilch, Holländische Säuglingsnahrung, Rohe Milch, Ziegenmilch, Pegninmilch, Voltmers Muttermilch, Cratos Ersatz für Muttermilch, Lactoserve, Ohorner Milch, Albulaktin etc. etc.

Dazu ist zu bemerken, daß erst durch die Empfehlung des Soxhlet'schen Apparates von pädiatrischer Seite die Mutterbrust in den Hintergrund gedrängt ist, die man sich jetzt neuerdings wieder heranzuholen mit Recht bemüht.

Ein Mitglied der Berliner Medizinischen Gesellschaft.